

des königlichen Lehrerseminars zu Boppard. Zweite Auflage. Schöningh. 1892. Preis fl. 1.44.

Das Werk hat zunächst den Zweck, der Erweiterung des Unterrichtes in der Geschichte der Pädagogik in den preussischen Lehrerseminarien zu dienen; „es bietet (im Anschluß an das geschichtliche Handbuch von Rehrein-Kayler) eine große Anzahl erzählender Lesestücke, in denen das Streben und Wollen der hervorragenden Pädagogen durchweg mit deren eigenen Worten geschildert wird, und eine Reihe anderer Lesestücke, welche die bedeutendsten Schulmänner nach ihren Hauptansichten, Fehlern und Verdiensten zu charakterisieren geeignet sind“. Die Auswahl der Lesestücke ist als eine sehr gelungene zu bezeichnen; ein Hauptvorzug des Buches aber ist es, daß die katholischen Pädagogen und ihre Werke gebührend berücksichtigt werden. Das Buch verdient nicht bloß den Zöglingen der Lehrer-Bildungsanstalten, sondern auch den wirklichen Lehrern bestens empfohlen zu werden; auch Priester, die ja heutzutage der Pädagogik eine ganz besondere Aufmerksamkeit schenken sollen, werden es mit Interesse und Nutzen lesen.

Brigen.

Professor Dr. Alois Eberhart.

- 7) **Gossine, christkatholisches Unterrichts- und Erbauungsbuch.** Als 53. Auflage der Ausgabe von Georg Ott vielfach umgearbeitet und vermehrt von P. Franz Sattler, Priester der Gesellschaft Jesu. Regensburg, New-York und Cincinnati. Druck und Verlag von Friedr. Pustet. Lexikon-Octav. XVI und 772 S. Preis in Ledereinband M. 3.— = fl. 1.86.

Einer Empfehlung bedarf das Werk selbst nicht. Hat ja doch kein Buch religiös-belehrenden Inhaltes sich von jeher einer solchen Beliebtheit beim Volke erfreut und eine solche Verbreitung gefunden, als gerade dieses Buch des berühmten Prämonstratensermonches. Wohl aber müssen die Vorzüge dieser 53. Auflage der beliebten Ott'schen Ausgabe gebührend hervorgehoben werden, welche der Umsicht und sorgfältigen Mühe des rühmlichst bekannten katholischen Volkschriftstellers P. Franz Sattler S. J. zu verdanken sind. Kundigeren Händen konnte die Umarbeitung vom Verleger kaum anvertraut werden. P. Sattler hat dieses alte, ehrwürdige Volksbuch dem Inhalte nach durch viele, den gegenwärtigen Zeitverhältnissen und religiösen Bedürfnissen entsprechende Erläuterungen und Zusätze bereichert, der Form nach dem Geschnack des 19. Jahrhunderts mündgerecht gemacht und ihm ein echt volksthümliches Gepräge und Aussehen verliehen. Dem Bedürfnisse des Volkes nach Anschaulichkeit auch im religiösen Unterrichte ist Rechnung getragen durch zwölf zinkographische Palästina-Landschaftsbilder nach Ed. v. Würdte und mehr als 60 blattgroße Holzschnitte und mancherlei kleinere Textillustrationen. Zu diesen inneren Vorzügen des Volksbuches kommen noch die schöne äußere Ausstattung, der gefällige, deutliche Druck in verschiedener Größe auf weißem, stärkeren Papiere, und zuletzt der billige Preis; denn das Buch kostet in solidem Ledereinbände nur drei Mark.

Leitmeritz.

Professor Dr. Josef Eisel.

- 8) **Leben der allerseligsten Jungfrau und Gottesmutter Maria.** Auszug aus der „Geistlichen Stadt Gottes“ von der ehrwürdigen Maria von Jesus aus Agreda. Herausgegeben von P. Franz Vogl, Priester der Congregation des allerheiligsten Erlösers. Mit Erlaubnis der Obern und mit bischöflicher Druckbewilligung. Zweite Auflage. Nebst Titelbild XXII und 480 S. 8°. Regensburg. Pustet. 1892. Preis ungebunden M. 3.— = fl. 1.86, gebunden M. 4.— = fl. 2.48.

Vorliegender Auszug enthält das Schönste und Wichtigste aus dem vierbändigen Werke, welches in dieser Zeitschrift, Jahrgang 1888, II. Heft. S. 216, besprochen wurde. Die erste Auflage dieses trefflichen Auszuges erschien im Jahre 1890. Cfr. diese Zeitschrift, Jahrgang 1892, III. Heft, Seite 682. Schon nach

Verlauf von zwei Jahren wurde also eine zweite Auflage nothwendig, welche sich von ihrer Vorgängerin dadurch unterscheidet, daß ein kleiner Abschnitt über die heiligen Schüzengel neu beigelegt wurde. In Bezug auf die „Geistliche Stadt Gottes“ bemerkt der gelehrte P. Ignatius Zeiler O. S. Fr. im Kirchenlexikon, VIII. Band, Seite 750: „Da nun feststeht, daß Maria d'Agreda die Verfasserin dieses Buches ist und daß sie durchaus keine wissenschaftliche Bildung erhalten hat, wenigstens sie durch Conversation mit Gelehrten einzelne Lehren und theologische Ausdrücke gelernt haben kann; ferner, daß in dem Buche die schwierigsten theologischen Probleme und dunkle Stellen der heiligen Schrift meisterhaft erklärt werden und endlich, daß ihr ganzes Leben nur eine ununterbrochene Uebung der erhabensten Tugenden, namentlich einer erstaunlichen Demuth und Abtödtung gewesen ist: so kann man vernünftigerweise nicht umhin, eine höhere und sogar außerordentliche Erleuchtung der Verfasserin anzunehmen. Dazu kommt, daß das in zahllosen Exemplaren über die ganze Welt verbreitete Buch unzählige Leser belehrt, erbaut und auch bekehrt hat und von competenten Richtern aus vielen Nationen mit hohen Lobsprüchen überhäuft ist.“

Brixen.

Professor Dr. Joh. Freiseisen.

- 9) **Die Uebung der Demuth.** Von Cardinal Joachim Pecci, jetzt Papst Leo XIII. Autorisierte Uebersetzung von Josef Alfons Zoller. Dritte Auflage. Herder. Freiburg. 1892. Preis gebunden M. —.65.

Dieses wahrhaft kostbare Büchlein sollte dem ganzen Clerus lieb und theuer sein wegen seines Inhaltes, wegen des Verfassers, wegen der Form, in der uns hier alles geboten wird. Joachim Cardinal Pecci, damals Erzbischof von Perugia, wollte mit diesem Werklein zunächst den Zöglingen seines Seminars „eine hochwillkommene Gabe darbieten, indem er ihnen (und allen, welche um diese Tugend sich bekümmern) nicht etwa eine theoretische Abhandlung, sondern eine eminent praktische Pastoralanweisung an die Hand gibt, wie sie die Lieblingstugend ihres göttlichen Vorbildes Jesus Christus in ihr ganzes inneres und äußeres Leben einführen sollten. Allen Priestern, Seminaristen und Ordensleuten, ja allen Freunden der praktischen Demuth, sei dieses lebensfrische Hirtenwort: „Die Uebung der Demuth“ empfohlen mit dem Ausspruch unseres Heilandes: „Wenn ihr das wisset, selig seid ihr, wenn ihr es auch thuet.“ (Joh. 13, 17.)

Brixen (Tirol).

Dr. Eduard Stemberger, Spiritual.

- 10) **Beilage zum Katechismus** oder Kirchengeschichte, Kirchenjahr, Messopfer, Messianische Weissagungen, Vorbilder und Hauptgebete, zusammengestellt von Eduard Herbold, Pfarrer. Mit Approbation des Tit. Erzbischofes von Freiburg. Sechste verbesserte und vermehrte Auflage. Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung. 1892. 8°. 75 Seiten. Preis M. —.30 = fl. —.18.

Die sechste Auflage ist der beste Beweis für die Brauchbarkeit und vielseitige Anerkennung dieser Arbeit, sowie die Empfehlung derselben, welche jede weitere unnöthig macht. Um die seltsame Meinung des Dogmatikers Dr. Dieringer: „Gott hat die Welt erschaffen, um sie zu erlösen“, ad acta liegen zu lassen, sollte die erste Nummer der Kirchengeschichte den Titel haben: „Urstand des Menschen“, und dann die zweite Nummer: „Vorbereitung auf den Erlöser“. Der Grund, warum der hochwürdige Herr Autor die Weissagungen und Vorbilder über den künftigen Erlöser erst nach der Erklärung der heiligen Messe einreicht und nicht bei „Grundlegung des Christenthums“, ist nicht ersichtlich gemacht. Offenen Tadel verdient — ungeachtet der Anmerkung — die Abänderung der vierten Bitte des „Vater unsers“! „Unser tägliches Brod gib uns heute“. Noli me tangere!

Nüziders, Vorarlberg.

Pfarrer P. Otto Bitjmann.